

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 06. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. September 2023)

zum Thema:

Sommerhitze 2023 – wie viele tierschutzrechtliche Verstöße im Zusammenhang mit Pferdekutschen gab es in Berlin?

und **Antwort** vom 25. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Sep. 2023)

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16664

vom 06. September 2023

über Sommerhitze 2023 – wie viele tierschutzrechtliche Verstöße im Zusammenhang mit Pferdekutschen gab es in Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung, an entsprechender Stelle gekennzeichnet, berücksichtigt ist.

1. Wie oft hat die zuständige Behörde die Pferde/Pferdekutschen am Brandenburger Tor kontrolliert und wie viele tierschutzrechtliche Verstöße wurden vor Ort vom 1. Mai bis zum 11. September 2023 im Zusammenhang mit Pferdekutschen registriert? Bitte detailliert auflisten.
2. Wie viele Ordnungswidrigkeitsverfahren wurden infolge der Kontrollen eingeleitet?
3. Wie oft wurde das von der Senatsverwaltung für Justiz empfohlene Hitzfrei-Gebot im Bezirk Mitte im Sommer 2023 angewendet?
4. Wie viele Hinweise mit Blick auf die Gesundheit, Arbeitsdauer usw. der Kutschpferde sind bei der zuständigen Behörde aus der Bevölkerung eingegangen? Wurde diesen Hinweisen nachgegangen? Wenn nein, warum?

Zu 1. bis 4.: Das Bezirksamt Mitte gibt an, dass im Jahr 2023 keine Kutschpferde mehr vor dem Brandenburger Tor gesichtet bzw. gemeldet wurden. Daher wurden weder Verstöße festgestellt noch Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Hinweise aus der Bevölkerung gab es ebenfalls nicht.

5. Inwiefern hat sich der Tierschutz vor Ort für die Pferde innerhalb der letzten zehn Jahre entwickelt? Welche Anstrengungen unternimmt der Bezirk den Pferden tierartgerechte Pausenmöglichkeiten zu schaffen?

Zu 5.: Durch die beständigen Kontrollen der Veterinäraufsicht des Ordnungsamtes Mitte und die konsequente Ahndung von festgestellten Verstößen ist es in den letzten Jahren gelungen, die Attraktivität für Kutschfahrtleistungen im Bezirk so stark zu senken, dass de facto im Bezirk Mitte keine Kutschfahrten mehr angeboten werden. Die Notwendigkeit der Schaffung von tierartgerechten Pausenmöglichkeiten entfällt hierdurch. Im Übrigen wären für die Schaffung entsprechender Möglichkeiten die Gewerbetreibenden und nicht das Land Berlin verantwortlich.

6. Wie bewertet der Senat, dass Pferde für touristische Zwecke in Berlins Innenstadt genutzt werden?

Zu 6.: Aktuell werden Kutschfahrten in der Berliner Innenstadt nach Kenntnis des Senats nicht angeboten (vgl. Antworten zu den Fragen 1 bis 4). Soweit tierschutz- und verkehrsrechtliche Anforderungen seitens der Kutschenbetriebe eingehalten werden, ist die Nutzung von Pferden zu entsprechenden gewerblichen Zwecken zulässig.

7. Welche Fördermöglichkeiten gibt es die Kutschfahrt zu elektrifizieren und somit Pferde von der Arbeit zu entbinden? Welche Anstrengungen unternimmt der Senat, um Tierschutz diesbezüglich zu fördern?

Zu 7.: Da Kutschfahrten nach Auskunft des Bezirksamtes Mitte im Innenstadtbereich nicht mehr angeboten werden, befasst sich der Senat gegenwärtig nicht mit dieser Fragestellung.

Berlin, den 25. September 2023

In Vertretung
Esther Uleer
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz